

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

1. Der oestreichische Kreis

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

dieser Kreise gehören mehrere Fürstenthümer, Grafschaften und Herrschaften.

Das Königreich Böhmen, das Herzogthum Schlesien und einige kleinere Länder sind für sich, und machen keinen Kreis aus.

1. Der östreichische Kreis.

Er hat seinen Namen von Oestreich, dem einzigen Lande in der Welt, welches den Titel eines Erzherzogthums hat. Ausser diesem Erzherzogthum gehören noch die Herzogthümer Kärnthén, Krain, Steyermark, die Grafschaft Tyrol und einige andere Länder zu demselben, welche aber alle dem Erzherzog von Oestreich unterworfen sind, der zugleich König von Ungern und Böhmen und einer der mächtigsten Monarchen in Europa ist. Denn ihm allein gehört beynahé ein Drittel von ganz Deutschland, und ausser dem Königreiche Ungern mit den dazu gehörigen Ländern, auch das Königreich Gallizien, welches vormals zu Polen gehörte, und ein Stück von Italien, so, daß seine sämtlichen Länder beynahé so groß sind, als das ganze deutsche Reich zusammen genommen. Der jetzt regierende Erzherzog von Oestreich, König von Ungern und Böhmen, ist auch zum Römischen Kaiser erwählt worden.

Der östreichische Kreis, durch welchen die Donau fließt, ist sehr gebirgicht. Er ist aber doch fruchtbar an Getreide, Obst und Wein. Aber der östreichische Wein kann das weite Fahren und das lange Liegen nicht vertragen, und wird daher meistens nur im Lande getrunken. In den Gebirgen sind Bergwerke, die sehr vieles und vortrefliches Eisen und Quecksilber, auch andere Mineralien geben.

Die gefürstete Graffschaft Tyrol hat so viele hohe und rauhe Berge, daß die Einwohner sich nicht alle im Lande ernähren können; daher gehen viele Tyroler und Tyrolerinnen, selbst noch junge Knaben, mit wohlriechenden Wassern, die sie aus den schönen Kräutern von ihren Gebirgen verfertigen, mit kurzer Waare und mit Murmelthieren, die sich in Menge auf ihren Gebirgen aufhalten, in ganz Deutschland herum. Aber ihren Arzeneien darf man ja nicht trauen.

Wien ist die Hauptstadt von Oesterreich und von allen östreichischen Ländern, und die Residenz. Sie liegt an dem rechten Ufer der Donau, über welche eine hölzerne Brücke führt. Sie ist mit ihren vielen und großen Vorstädten die größte und volkreichste Stadt in Deutschland. Aber die Stadt an sich ist nicht groß, auch nicht schön angelegt, weil sie mehrtheils enge und krumme Gassen hat. Dagegen hat sie viele sehr große und prächtige Häuser, und in den Vorstädten sind viele prächtige Gärten. Das merkwürdigste Gebäude ist das Residenzschloß, welches die Burg heißt, ein altes, aber ansehnliches und weitläufiges Gebäude, in welchem viele Kostbarkeiten zu sehen sind. Die Stephanskirche, die Hauptkirche von Wien, hat einen der höchsten Thürme in Deutschland, und in demselben eine der größten Glocken. Weil sich hier viele Fürsten, Grafen und andere reiche Leute aufhalten; so sieht man hier mehr Pracht und Aufwand, als sonst irgendwo in Deutschland. Die Stadt treibt starke Handlung, besonders auf der Donau, nach der Türkei, bis ins schwarze Meer hinein.

Triest, der vornehmste deutsche Handelsplatz am adriatischen Meere mit einem Hafen, aus welchem die östreichischen Waaren nach allen christlichen und tür-

türkischen Ländern am mittelländischen Meere ausgeführt, und andere dagegen eingebracht werden. Hier ist also ein starker Handel, und außerdem sind noch in der Stadt wichtige Fabriken.

2. Der bayerische Kreis.

Er hat seinen Namen von dem Herzogthum Bayern, wozu auch die Ober-Pfalz gehört, und welches den größten Theil des ganzen Kreises einnimmt. Bis in das Jahr 1777 war Bayern ein Churfürstenthum, und es waren 9 Churfürsten. Als aber damals das churfürstlich bayrische Haus ausstarb, ohne männliche Nachkommen zu hinterlassen: so fiel das Land an den nächsten Verwandten, den Churfürsten von der Pfalz, Bayern wurde wieder ein bloßes Herzogthum, was es sonst schon gewesen war, und es blieben nur noch 8 Churfürsten nach, weil kein Churfürst zwey Stimmen bey der Wahl führen darf. Doch nennt man den Landesherren gewöhnlich Churfürst von Pfalz, Bayern. Nach Bayern ist das Erzstift Salzburg das größte Land im bayerischen Kreise.

In der Mitte des Landes sind schöne fruchtbare Ebenen, aber gegen Norden viele Berge, und im Süden hohe und rauhe Gebirge. In den Thälern der Gebirge wird gute Viehzucht getrieben, sonst ist das Land sehr reich an Getreide und Salz, wovon auch Salzburg seinen Namen hat. Die Donau fließt mitten durch diesen Kreis, und nimmt darin die Flüsse Isar und Inn auf. Der südliche Theil enthält viele Landseen zwischen den Bergen.

München, am Flusse Isar, ist die Hauptstadt des Herzogthums Bayern, und der gewöhnliche Aufenthalt des Churfürsten von Pfalz, Bayern. Eine